

»Brauchen mutige Unternehmen«

Neujahrsempfang der Kreishandwerker: Zwischen Sorgen und Optimismus

Wetteraukreis (har). Die allgemein angespannte Lage in Deutschland und insbesondere die wirtschaftliche Situation bei den Handwerkern waren die beherrschenden Themen beim Neujahrsempfang der Kreishandwerkerschaft im Spiegelsaal des Hotels Dolce in Bad Nauheim. Dazu konnte Kreishandwerksmeister Holger Winkler über 100 Gäste aus Handwerk, Politik und Gesellschaft begrüßen.

»Mit großer Sorge schauen wir auf die politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Situation in unserem Land«, sagte Winkler in seiner Rede, in der er zunächst auf das von schlechten Nachrichten geprägte Jahr 2023 zurückblickte. Naturkatastrophen sowie die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten hätten dazu beigetragen, dass auch im Handwerk der erhoffte Aufschwung nach der Corona-Pandemie ausgeblieben sei, beklagte der Kreishandwerksmeister. Lieferkettenprobleme und Materialengpässe hätten zu enorm belastenden Preissteigerungen geführt. Das wiederum habe die Kalkulation erschwert und zu erheblicher Verunsicherung beim Baugewerbe, bei den Handwerksbetrieben und »natürlich auch beim Kunden geführt«, bilanzierte Winkler. Und weiter: »Inflation und Zinsentwicklung haben ihren Teil dazu beigetragen.«

Nach dem Wegfall der Subventionen werde angesichts der ohnehin bereits gestiegenen Gas- und Strompreise eine weitere Belastung auf die Handwerksbetriebe »zukommen. Für Winkler ist es fraglich, ob die beworbene Vier-Tage-Woche den Fachkräftemangel beheben kann, dazu kä-



Über 100 Besucher sind zum Neujahrsempfang der Kreishandwerkerschaft gekommen. Kreishandwerksmeister Holger Winkler (oben, l.) begrüßt mit Geschäftsführer Matthias Fritzel (Mitte) den Präsidenten der Handwerkskammer Wiesbaden, Stefan Füll.

FOTOS: LOD

men steigende Personalkosten in der »unsicheren Gesamtla-

Trotz aller Probleme blickt der Kreishandwerksmeister durchaus positiv in die Zukunft. »Handwerksbetriebe haben schon immer stabil manchem Gegenwind getrotzt. Wir brauchen starke und mutige Unternehmen, die optimistisch und eigenverantwortlich

ihre Ideen verwirklichen können. Die Politik muss sie nur machen lassen«, forderte er. Es gelte, Vorgaben aus der Politik zu hinterfragen, sagte Winkler, der von den politisch Verantwortlichen die Möglichkeit individueller Lösungen einforderte.

Gegen Ende seiner Rede ging er auf den Klimawandel ein. »Das Ziel der Klimaneutralität

und die immense Wichtigkeit des Umweltschutzes ist bestimmt bei uns allen angekommen. Wenn wir zusammenstehen und an einem Strang ziehen, werden wir gut vorwärts kommen«, hoffte der Kreishandwerksmeister.

Schließlich nutzte Winkler die aktuellen Demonstrationen gegen Rechtsextremismus zu einem eindrücklichen Ap-

pell: »Wir sehen es im Moment auf den Straßen, dass alle mitziehen und zusammenhalten, wenn ein Thema die Menschen überzeugt. Das sollte uns optimistisch stimmen.«

Mit einem Zitat von Arnold Schwarzenegger beendete Winkler seine Rede: »Du kannst die Erfolgsleiter nicht hinaufklettern mit den Händen in den Hosentaschen.«

Vorfreude auf den Mettigel

Traditionell ist der Kreishandwerksmeister der einzige Redner beim Neujahrsempfang, bei dem stets das anschließende Netzwerken und Gespräche im Mittelpunkt stehen.

Landrat Jan Weckler (CDU) fasste das im Gespräch mit dieser Zeitung so zusammen: »Das Schöne an diesem Empfang ist, dass nur der Kreishandwerksmeister spricht.« Und auf noch etwas freute sich Weckler: »Der Mettigel auf dem oberhessischen Buffet hat hier eine lange Tradition.«

Die Liste der Gäste, die Winkler persönlich begrüßte, war lang. An der Spitze befanden sich Stefan Füll, der Präsident der Handwerkskammer Wiesbaden, und Rainer Schwarz, Präsident der IHK Gießen-Friedberg. Aus der Politik waren neben dem Landrat unter anderem die Bundestagsabgeordnete Natalie Pawlik (SPD), die Landtagsabgeordnete Lisa Gnadt (SPD), Kreisbeigeordneter Matthias Walther (CDU), Kreistagsvorsitzender Armin Häuser (CDU), ein Dutzend Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Vertreter von Schulen und Partnern des Handwerks zum Neujahrsempfang gekommen.